

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1928

231 (3.10.1928) Beilage des Volksfreund

Karlsruher Chronik

Karlsruhe, 3. Oktober 1928.

Geschichtskalender

3. Oktober: 1296 Franz von Assisi. — 1848 Freilichttheater...

Das Arbeitsamt Karlsruhe nicht mehr Gemeindeeinrichtung

Eingliederung des Arbeitsamtes Karlsruhe in die Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung

Mit dem 1. Oktober ist auch der öffentliche Arbeitsnachweis für den Vermittlungsbezirk Karlsruhe in die Reichsanstalt eingegliedert worden.

Der Sängerbund Vorwärts Karlsruhe

Beacht über die beiden Jubiläumstage 1929 sein 40jähriges Jubiläum in großem Rahmen. Am Pfingstsonntag vormittag 11 Uhr wird der Verein im großen Festsaal ein Konzert geben...

Der Verein darf deshalb auf eine große Teilnehmerzahl an seinem 40jährigen Jubiläum rechnen und werden seine Gäste in jeder Beziehung auf dem Höhepunkt sein.

A. D. G. B., Ortsauschuß Karlsruhe, Durlach, Ettlingen

An die freigeordnete Arbeiterkammer! Dem Gewerkschaftsartikel Karlsruhe ist es gelungen, den Lehrer für Strafrecht an der Universität Kiel, Prof. v. Kahlke-Dierck, zu einem Vortrag über Sexualstrafrecht in Kurland zu gewinnen.

England-Orient über Maxau-Karlsruhe

Im Schwäbischen Merkur hat der bekannte württembergische Verkehrsminister Dr. Ritter unlängst für eine konzernartige Schnellverbindungs-England-Orient über Süddeutschland...

Da die deutsche Reichsbahn naturgemäß an der Gewinnung neuer internationaler Durchgangsverkehrs sehr interessiert ist und sich im vorliegenden Falle wohl Gelegenheiten bietet, dem französischen Schweizerischen Verkehr wesentliche Abbruch zu tun...

Die Sachlage ist mithin für Karlsruhe die folgende: Von Saarbrücken her biegt die neue Linie, anstatt gegen Gernersheim weiter zu verlaufen, in London nach Süden in der Richtung Württemberg ab, um via Maxauer Brücke rechts des Rheines Karlsruhe zu erreichen.

Es erhebt sich an dieser Stelle, auf substantielle Einzelheiten, wie sie Otmars beibringt, näher einzugehen, auch hier mit der Möglichkeit, daß die feste Brücke wirklich auch gebaut wird.

badischen festen Brückenbau bei Maxau! Karlsruhes Eisenbahn- und Fabrikantpolitik kennt zur Zeit keine Aufgabe, die wichtiger wäre, als diese. Mit der festen Maxauer Brücke steht und fällt der künftige Durchgangsverkehr Karlsruhe mit dem Saargebiet...

Stiftungsfest der freien Turnerschaft Karlsruhe

Am Samstag, 6. Oktober begeht die freie Turnerschaft Karlsruhe ihr 30jähriges Stiftungsfest unter Mitwirkung des Sängerbund Vorwärts, Musikverein Konfordia, sowie Turner und Turnerinnen des Vereins. Die Festrede hält ein alter, heute noch aktiver Turngenosse, Landtagsabg. G. v. H. v. K.

(1) Grundstückskauf. Die Eintragsgenossenschaft Karlsruher Kolonialwarenhandlung (früher „Kofa“ jetzt „Cofa“) genannt hat in diesen Tagen das am Rheinhafen gelegene, ca. 7000 Quadratmeter umfassende Grundstück in der Liquidation befindlichen Landeswirtschaftsstelle des badischen Handwerksamt Karlsruher, Bureaugebäude und sonstigen Einrichtungen erworben.

Ein Projekt zum Karlsruhe Lichtfest wurde soeben vom Verkehrsverein Karlsruhe in einer Auflage von 50000 Stück herausgegeben. Das von Professor Kuffner entworfene farbige fünffeldige Lichtfestmotiv schmückt die Titelseite des festlichen Falters, der am 8. Oktober, den Beginn und die Höhe der Promendefesterte, den Kraftwagenkonkurs, den Kampionzug, die Lichterzug und die anderen zahlreichen Festveranstaltungen.

(2) Zur Volksabstimmung während des Lichtfestes Karlsruhe. Am die gesamte Bevölkerung an der Schaulustigkeitsbelebung und Ausgestaltung zu interessieren, wird während des Lichtfestes Gelegenheit geboten sein, mittels der Stimmzettel, die von wählenden Urnen verteilt werden, auf allen Plätzen und Straßen die einzelnen Schaulustigen zu beurteilen.

(3) Der neue Verwaltungsdirektor des badischen Landestheaters. Wie mitgeteilt wird, ist Major a. D. Kar. v. B. als Nachfolger des verstorbenen Verwaltungsdirektors am badischen Landestheater Heinrich Thum bestimmt worden. Sein Vertrag soll zunächst auf die Dauer eines Jahres laufen.

(4) Von der Ausstellung „Rühe und Sans“. Die Ausstellung war am ostrigen Dienstaag wieder sehr stark besucht, namentlich von Frauen. Im Ausstellungslaufe herrschte besonders in den Nachmittagsstunden Hochbetrieb.

(5) 40jähriges Dienstjubiläum. Am 1. Oktober 1928 beging der Leiter des Verordnungsamtes Karlsruhe O.-Reg.-Rat Karl Glöckner sein 40jähr. Dienstjubiläum. Dem verdientvollen Beamten wurden anläßlich seines Dienstjubiläums die feierlichen Ehrungen erteilt. Wäge der Wunsch der Beamtenschaft in Erfüllung gehen, daß es dem Jubilär vergönnt sei, als Leiter des Verordnungsamtes noch recht viele Jahre bei guter Gesundheit zum Nutzen und Besten der Ober des Landes und der Beamten seiner Dienststelle zu wirken.

Ein Gedanktag. Zu diesem Artikel in der gestrigen Nummer teilt uns ein alter Parteigenosse mit, daß es sich bei der genannten uns um umänderten Nummer nicht um „Sinn und Mitleid“ gehandelt hat, sondern um das freilichttheaterliche Freiheitgedicht „Freie Presse“, das ebenfalls in rotem Druck wiedergegeben wurde. Wir nehmen gerne Notiz von dieser Richtigstellung und bemerken, daß wir aus der ganzen Herangehörigkeit der Sozialdemokratie jeder kein Exemplar des Volksfreund bezogen des Süddeutschen Volksblattes oder des Sozialdemokraten im Besitze haben und deshalb auf Informationen von dritter Seite angewiesen sind, was natürlich zu unrichtigen Annahmen führen kann.

Das Festspiel „Heimat und Handwerk“ von Dr. W. Defler, das am Sonntagabend anläßlich des Heimatabendens in der Festhalle gegeben wurde, ist in großem Maße erschienen und kann auch durch die Volksfreundbuchhandlung bezogen werden.

Richtigstellungen. Im Bericht über die Beikämpfe des Wasserportvereins war vermerkt, daß u. a. auch Herr Oberleutnant von den Anwesenden sah. Es handelt sich aber um Herrn Oberleutnant Korn, dessen Name der Druckfehlerdruck einfach zu sein umwandelte.

Veranstaltungen

Sandbarmoniatonkonzert. Zum ersten Mal in Karlsruhe wird man am Donnerstag, 4. Oktober, in der kleinen Festhalle ein Sandbarmoniatonkonzert zu hören bekommen. Der unter der Leitung des Konzertmeisters G. Hebling stehende „Sandbarmoniaton-Ensemble“ — eine Vereinigung von 20 Tönen und Herren zur Pflege des Sandbarmoniatons — befindet sich zur Zeit auf einer Konzertreise durch Süddeutschland.

sich dieser Instrumente und erlangen sich sehr warmen Beifall, der sich von Nummer zu Nummer steigert. Begleitet werden die Schwinger Gäste von dem „Chromatischen Hobner-Quartett“, einer Vereinigung junger Meister des Akkordeons unter der Führung von D. Schittenhelm, einem der bekanntesten Akkordeonvirtuosen Deutschlands. Karten sind erhältlich in der Musikalienhandlung und Konzertdirektion Fritz Müller, Kaiser-Georg-Strasse. (Siehe Anzeiger.)

Der Naturklubverein feiert am Samstag den 6. Oktober, abends 8 Uhr, im Saal der „Frei Sinnen“ unter Mitwirkung bedeutender Künstler und unter Anwesenheit des Bundesleiters, Herrn Schirmmeister-Berlin sowie des Leiters der Oberbayerischen Bundesgruppe, Herrn Dees-Mannheim das Fest seines 30jährigen Bestehens. Näheres siehe in der Anzeiger.

Kaffe Bauer. Beethoven's 32 Variationen für Klavier, vorgelesen von Karl Kunze, ist als Einlage im heutigen Mittwochkonzert vorgelesen. Aus dem übrigen Programm seien genannt: Tondichter aus Rheingold und Sigalofonist Capriccio Italien. (Siehe die Anzeiger.)

(1) Heimattunliche Beiträge und badischer Dichtabend in Karlsruhe. Am nächsten die verschiedenen Thematika nicht interessieren, die am Mittwoch nachmittags von 3-4 Uhr im kleinen Konzertsaal von Professor Dr. Hedrie über „Badische Volkslieder“, von Professor Dr. Cohn über die „Badischen Mundarten“ und von Privatdozent Dr. Schreiber über die „Badischen Mundarten“ mit Lichtbildern gehalten werden? Das, was wir sind, unser ureigenes Wesen, unsere Mundart, Sitten und Gebräuche, die in dem langgestreckten Mittellande so mannigfaltig und so verschiedenartig sind, werden uns heraufkommen bargelegt, gewährt und mit Stolz und Freude zur Pflege empfohlen. Der Leiter des badischen Heimatsbüros, Herr Dr. Hedrie, hat sich die Aufgabe gestellt, die in der Musikalienhandlung Tafel, sowie in der Buchbinderei Schick ausgestellt ist, festhalten zu lassen. Ein zahlreicher Besuch aller Heimatsfreunde ist für diese Veranstaltung zu wünschen.

Wohltätigkeitsaufführung des Bad. Frauenvereins vom K. R. „Die Königstinder“. Mit welcher Begeisterung die kleine Künstlertruppe anderwärts ihre Sache aufgegriffen haben, hat der Photograph so recht und eckig in einer Feinbildaufnahme, die in der Musikalienhandlung Tafel, sowie in der Buchbinderei Schick ausgestellt ist, festhalten zu lassen. Ein zahlreicher Besuch aller Heimatsfreunde ist für diese Veranstaltung zu wünschen.

Kasputin, der geheimnisvolle Mönch

Anläßlich der hiesigen Aufführung des diesjährigen Standardwerkes der deutschen Filmindustrie „Kasputin's Liebesabenteuer“ am 5. Oktober in der Kammer-Spieltheater, erhalten wir eine Vorkundung, in der es heißt: Die Gestalt Kasputins ist unumwandelbar eine der interessantesten und fesselndsten der neuen Geschichte. Man hat ihn den heiligen Josef genannt, und etwas Dämonisches ging zweifellos von ihm aus. Alle, die ihn sahen, stimmten darin überein, daß er auf seine Umgebung einen suggestiven Einfluß ausübte, der geradezu unheimlich wirkte. Nur durch diese ungewöhnliche Kraft war es möglich, daß der einfache Bauer schließlich der intimste und mächtigste Berater der letzten Zarensfamilie wurde, von dessen Rat das Schicksal der Welt abhängen sollte. In diesem Film ist nun die politische Seite im Leben Kasputins so wenig wie möglich betont. Das eigentliche Leben Kasputins, man möchte fast sagen der Liebesmönch Kasputin, denn auch sein privates Leben vollzog sich in absonderlichen Formen. Er lebte als Mönch, als Einsiedler, aber er traf die Frauen eines als Märchenhafte Fremden aus dem Norden, die so gar nicht in Einklang stand mit seiner heiligen Natur, was schier unerträglich. Sein Lebensbedarf wurde bestreut nur noch von seinem Arbeitslohn, der so ganz ungenügend dieses Leben zu erhalten und nun dieser Film, der darüber hinaus ein getreues Bildmalerei geben will und jene Atmosphäre wiederherstellt, in der sich die große Tragödie des russischen Reiches vorbereitete, ohne daß dabei in vollster Beziehung irgend etwas von der Stellung Kasputins genommen wird. Der Film will diese Kasputinische Welt nicht nur mit den Augen eines Künstlers sehen, dem das besonders Märchenhafte und Außersinnliche auffällt und beachtenswert ist, er aber gewissermaßen die Dinge um ihrer selbst willen darstellt, ohne sich um die Konsequenzen zu kümmern, die durch diese besonderen Züge herbeigeführt werden. Es geht also nicht um Kasputin als Kommunismus, sondern um das einmalige dieses Liebesmönchs Kasputin und seine großen Lebensqualitäten.

Tageskalender der Sozialdem. Partei Karlsruhe

- Bezirk Oststadt. Heute Mittwoch, 3. Okt., abends 8 Uhr, im „Eichbaum“ Vorstandssitzung. Die Vorstandsmittglieder werden gebeten, vollständig zu erscheinen.
Bezirk Südstadt. Heute abend 8 Uhr Sitzung des Bezirkskomitees in der „Eiche“.
Bezirk Oststadt. Heute Mittwoch, 3. Okt., abends 8 Uhr, findet in dem Saal zur „Krone“ eine Besprechung und Geografiedienst, eine öffentliche Versammlung statt. Das Thema lautet: „Bekanntmachung der Stadt Karlsruhe“. Referent Herr Stadtbaurat Dr. Bronner. Herr Bronner ist als Autorität auf seinem Gebiete bekannt, weshalb wir zu hoffen und zu wünschen ist, daß jeder Genosse und jede Genossin sowie alle Volksfreundler und Kleingärtner der Oststadt diese Versammlung besuchen, wie überhaupt die gesamte Bevölkerung eingeladen ist.
Bezirk Weststadt. Heute Mittwoch, 3. Okt., abends 20 Uhr, findet im Saal des „Württembergischen Hofes“, Ecke Grotte- und Württembergstraße, eine Bezirksversammlung statt. Die Tagesordnung lautet: „Die Abschlüsse des Absolutismus“. Parteigenossen und Genossinnen, laßt für einen guten Besuch dieser Versammlung. Es gilt auch in dieser Versammlung die Vorbereitung am 7. Oktober in Angriff zu nehmen. Auch Volksfreundler sind zu dieser Versammlung freundlich eingeladen.
Arbeiterwohlfahrt. Freitag, den 5. Oktober, abends 8 Uhr, Vorstandssitzung, Zirkel 40. Um vollständiges Erscheinen wird gebeten.
Arbeitsgemeinschaft Jos. Lehrer, Ortsgruppe Karlsruhe. Heute, Mittwoch nachmittags 6 Uhr die übliche Zusammenkunft im Volkshaus.

Briefkasten der Redaktion

D., Mörchi. Etwa 4200-5200 Mark jährlich.
K. B. Auch wenn der Kaufpreis von der Gemeinde gekauft wird, muß Grunderwerbsteuer bezahlt werden.

Standesbuchauszüge der Stadt Karlsruhe

Sterbefälle und Beerdigungszeiten. Balibakar Oberle, 60 Jahre alt, Ehemann, Tagelöhner (Mörchi). — Emma Barth, 47 Jahre alt, Ehefrau von Samuel Barth, Beerdigung am 4. Oktober, 14 Uhr. — Christina Margaretha Wörner, 61 Jahre alt, Ehefrau von Friedrich Wörner, Stadtarbeiter, Beerdigung am 3. Oktober, 15.30 Uhr. — Margaretha Bollmer, 62 Jahre alt, Witwe von Bernhard Bollmer, Straßenbahnarbeiter (Mühlstr.). — Luise Wolf, 75 Jahre alt, Witwe von Kaspar Wolf, Werkmeister, Beerdigung am 4. Okt. 14.30 Uhr. — Heinrich Mihe, 52 Jahre alt, Ehemann, Tapeziermeister, Beerdigung am 4. Oktober, 15 Uhr. — Hermine Richard, 70 Jahre alt, Witwe von Johann Heinrich Richard, Professor, Beerdigung am 4. Oktober, 11.30 Uhr.